

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 07.04.2014, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Dirk Brumund Christoph Hinz Egbert Jackenkroll Steffen Schwärmer Elke Vollmer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Alfred Müller Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts (zeitweise anweend) Olaf Freitag Jörg Kreikenbohm Antje Schönborn Martina Zug
Gäste:	Andreas Rolfs (zu TOP 5.1)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigungen der Protokolle über die Sitzungen der Ausschüsse für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. und 24. März 2014
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 201 (Hafenstraße/Moorhausener Weg); hier: Vorstellung der Ausbauplanung
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Benennung von Straßen im Neubaugebiet Hafenstraße (Bebauungsplan Nr. 201)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigungen der Protokolle über die Sitzungen der Ausschüsse für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. und 24. März 2014

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. März 2014 und der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales vom 24. März 2014 werden einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

5.1 Bebauungsplan Nr. 201 (Hafenstraße/Moorhausener Weg); hier: Vorstellung der Ausbauplanung Vorlage: 105/2014

Dipl.-Ing. Herr Rolfs vom Ingenieurbüro Frilling, Vechta, stellt anhand einer Präsentation die Ausbauplanung für das Baugebiet Hafenstraße/Moorhausener Weg vor (siehe Anlage).

Herr Rolfs gibt zum Beginn der Präsentation zur Kenntnis, dass die Schmutz- und Regenwasserkanalisation an der Hafenstraße mit einem natürlichen Gefälle beginnt und zum Moorhausener Weg von circa 8,50 m im Gelände verläuft. Demzufolge ist im Bereich der tiefsten Stelle für die Oberflächenentwässerung ein Regenrückhaltebecken angeordnet. Herr Rolfs weist daraufhin, dass die gesamte Planung, wie Materialien, Durchmesser usw., der sogen. hydraulischen Rechnung, mit dem OOWV abgestimmt worden ist.

Verwaltungsseitig wird daraufhin ergänzt, dass die Flächen und das Regenrückhaltebecken im Eigentum des OOWVs übergehen, so dass der OOWV für die Erhaltung sowie der Verkehrssicherungspflicht zuständig sein wird.

Anschließend erläutert Herr Rolfs vom Ing.-Büro den Lageplan der Straße. Er verweist auf die Hafenstraße als Kreisstraße, die als qualifizierte Straße aufgeführt ist. Er verweist auf die Aufmündungs- bzw. Anschlussvereinbarung mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich, so dass ein sogen. „Gestattungsvertrag“ besteht. Er zeigt anhand der Präsentation die mittig durchlaufende Haupterschließungsstraße, in einer Gesamtausbaubreite von 11 m, aufgeteilt in ca. 6 m Fahrbahnbreite mit der dazugehörigen Rinne sowie jeweils angrenzend den beidseitigen, rd. 2,50 m breiten, Gehweg. Die eigentliche Fahrbahn ist in einer Asphaltbauweise vorgesehen, die Nebenanlagen sollen in einer Betonsteinrechteckpflasterung, abgesetzt mit einem Hochbord, sowie einer gepflasterten Rinne, geschaffen werden. Des Weiteren sind verkehrsberuhigte Nebenerschließungsstraßen in einer Breite von ca. 5,50 m vorgesehen. Eine Beruhigung spiegelt sich durch die geplanten Bauminseln mit vorgelagerten Stellplätzen wieder. Durch die vorgelagerten Ausbuchtungen ist der Anlieger zu einer „geschlängelten“ Fahrweise aufgefordert, die automatisch zu einer Verkehrsberuhigung führen wird. An der anderen Seite sind diverse Stichstraßen, in einer Breite von ca. 4,50 m, angeordnet, die beidseitig Grundstücke erschließen, so dass zum Beispiel ein Müllwagen diese Stichstraßen nicht befahren kann, so dass vor diesen Straßen an der Haupterschließungsstraße diverse Stellflächen für Mülltonnen geschaffen werden müssen.

Abschließend weist Herr Rolfs aufgrund seiner Darstellung nochmals daraufhin, dass die im Bebauungsplan geforderte Verkehrsberuhigung somit erfüllt worden ist, das heißt zum einen durch den Oberflächenbelag der Pflasterbauweise zum anderen durch die Ausbuchtungen des Straßenverlaufs.

Auf Nachfrage vom Bürgermeister Wagner, ob es konkrete Nebenanlagen an diesen Straßen gibt, erläutert Herr Rolfs, dass alle Straßenverläufe als Sammelverkehrs- bzw. -nutzflächen vorgesehen sind. Grünflächen sind in den verkehrsberuhigten Zonen vorgesehen, im Sinne von Pflanzstellen, Beete, an 5 Zonen.

Verwaltungsseitig wird angeregt, dass der Erschließungsträger die Anwohner bezüglich der Bepflanzung der Beete und Auswahl der Bäume befragt wird, so dass bereits bei der Planung ein „Signal“ gegeben wird, dass die Pflege über den Anwohner erfolgen sollte.

Ratsherr Müller fragt nach, da es sich um eine sehr breite Straße handelt, ob es nicht sinnvoll erscheint, die Durchgangsstraße ebenfalls verkehrsberuhigt auszubauen. In diesem Zusammenhang weist Ausschussvorsitzender Ralle nochmals daraufhin, dass es sich bei dem vorgestellten Konzept um die Durchführung des bereits beschlossenen Bebauungsplanes handelt.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass nach der vorgelegten Ausbauplanung der Haupterschließungsstraße die Anordnung einer Tempo 30-Zone für diese nicht möglich ist. Dieses sieht die Planung jedoch vor. Sollte die Anordnung einer Tempo 30-Zone vorgesehen sein, ist die Ausbauplanung der Haupterschließungsstraße zu ändern.

Bürgermeister Wagner weist daraufhin, dass es sich bei der vorgestellten Präsentation nur um einen Gehweg handeln wird. Das aufgeführte Rad- und Gehweg Konzept ist so dargestellt nicht richtig. Des Weiteren müssen die Beschilderungen am Ende der Spielstraßen entfernt werden. Es handelt sich bei diesen Straßen nicht um geschwindigkeitsreduzierte Straßen. Herr Rolfs vom Ing. Büro Frilling nimmt diese Anmerkung zur Kenntnis und wird die Änderungen veranlassen.

Abschließend wird verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass mit diesem Wohngebiet das erste Gebiet mit einer LED Ausleuchtung geschaffen wird.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 9 Enthaltungen: 1

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Benennung von Straßen im Neubaugebiet Hafestraße (Bebauungsplan Nr. 201)

Vorlage: 127/2014

Verwaltungsseitig wird auf den vorherigen Tagesordnungspunkt verwiesen. Es erscheint sinnvoll, rechtzeitig für die in den Planungen vorgesehenen Straßen die Benennungen durchzuführen. Das Baugebiet umfasst vier Straßenzüge, die neu zu benennen sind.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Kückens, hat für die Benennung dieser vier Straßenzüge Vorschläge unterbreitet. Die Vorschläge werden dem Protokoll beigefügt. Darüber hinaus wird eine Zusammenstellung aller in der Vergangenheit gemachten Vorschläge für Straßenbenennungen dem Protokoll beigefügt.

Die Verwaltung verweist auf die entsprechenden Sitzungen bezüglich der Straßenbenennung im Bereich des Kasernengeländes. Es wurde seinerzeit in Aussicht gestellt, die Straßen im Neubaugebiet Hafestraße nach Frauen zu benennen.

Verwaltungsseitig wird darum gebeten, die Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten und Vorschläge für eine Straßenbenennung zu unterbreiten.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender)

gez. Martina Zug
(Protokollführerin)